

## HANDBALL

<b>3. Liga West</b>	
Lippe II – Ahlen	24:27
Longerich – Gummersbach II	24:26
Spengé – Minden II	21:31
Langenfeld – Schalksmühle	25:26
Großenheidorn – Leichlingen	34:36
Altjührden – Northeim	31:31
Volmetal – Krefeld	18:34
Bergische Panther – SG Menden	36:30

1. SG Schalksmühle	6	178:141	11: 1
2. HSG Krefeld	6	183:131	10: 2
3. Leichlinger TV	6	177:163	10: 2
4. Ahlener SG	6	163:151	10: 2
5. GWD Minden II	6	195:156	8: 4
6. TuS Spengé	6	165:158	7: 5
7. Longericher SC	6	167:167	6: 6
8. Northeimer HC	6	168:171	6: 6
9. Bergische Panther	6	157:161	5: 7
10. SG Menden	6	174:179	5: 7
11. VfL Gummersbach II	6	141:148	5: 7
12. Team Lippe II	6	153:170	4: 8
13. SG Altjührden	6	145:168	3: 9
14. TuS Volmetal	6	136:179	3: 9
15. Großenheidorn	6	162:191	2:10
16. SG Langenfeld	6	154:184	1:11

<b>Landesliga</b>	
Hamel II – HSC Hannover	28:31
Großenheidorn II – Hänigsen	34:20
Fuhlen – Sehnde	33:30
Herrenhausen/St. – Anderten II	25:27
Vinnhorst II – SG Börde II	29:20
Uetze – Alfeld	31:28
Himmelstür – Bothfeld	34:25

1. GW Himmelstür	5	157:123	9: 1
2. Großenheidorn II	4	129:89	8: 0
3. HSC Hannover	5	147:130	8: 2
4. SV Alfeld	5	140:121	6: 4
5. TSV Anderten II	5	141:128	6: 4
6. HSG Fuhlen	3	90:83	5: 1
7. Herrenh./Stöcken	5	148:142	5: 5
8. TuS Bothfeld	5	122:151	4: 6
9. TuS Vinnhorst II	5	122:118	4: 6
10. TVE Sehnde	4	111:120	3: 5
11. VfL Uetze	4	112:125	2: 6
12. VfL Hameln II	4	97:117	2: 6
13. TSV Hänigsen	3	68:103	0: 6
14. SG Börde II	5	118:152	0:10

<b>Frauen, Landesliga</b>	
DJK BW Hildesheim – TSV Neustadt	23:22

1. Schaumburg Nord	3	130:83	6:0
2. Germania List	4	103:97	6:2
3. TuS Altwarmbüchen	2	62:44	4:0
4. HSG Nienburg	2	66:57	4:0
5. HSG Hannover-West	3	90:73	4:2
6. DJK BW Hildesheim	3	80:88	4:2
7. MTV Großenheidorn	2	48:51	2:2
8. MTV Auhagen	3	82:84	2:4
9. TSV Neustadt	3	68:70	2:4
10. Hannoverscher SC II	4	106:133	2:6
11. Wacker Osterwald	3	69:98	0:6
12. TuS Empelde	4	95:121	0:8

## TuS Wunstorf erobert den Spitzenplatz

Stelingerinnen begeistern Tegtmeier

**Volleyball.** Der Saisonstart ist für die **Männer** des TuS Wunstorf mehr als geglückt. Dem Auswärtssieg in Altwarmbüchen ließ das Team von Coach Carsten Ens am Heimspieltag in der Hölty-Halle zwei weitere klare Triumphe folgen. Nach dem 3:1 (27:25, 25:13, 23:25, 25:23) gegen die SF Aligse II sowie dem 3:0 (25:18, 25:17, 25:13) gegen die SG Bergen-Wietzenried sind die Wunstorfer sogar bis auf Rang eins der Landesliga 4 geklettert.

Das verletzungsbedingte Fehlen der Routiniers Edgar Hünnekes, Thomas Kuhlmann und Carsten Vogt hatte dem Coach im Vorfeld noch Sorgenfalten auf die Stirn gebracht. Doch trotz der Defizite bei der Ballannahme klappte es mit dem knappen Erfolg. „Unser Angriff hat dominiert. Das war ein verdienter Sieg gegen die ambitionierten Aligser“, resümierte Ens.

Im zweiten Spiel gegen die Gegner aus der Heide gab es nur im ersten Satz Anlaufschwierigkeiten. Danach zogen die Wunstorfer ihr Spiel souverän durch. „Mit diesem Top-Saisonstart bin ich sehr zufrieden“, sagte Ens.

Einen Sieg holten auch die **Frauen** des TSV Stelingen in der Landesliga 5. Die Auswärtspartie beim SC Hemmingen-Westerfeld gewannen sie mit 3:0 (25:23, 25:21, 26:24), obwohl aufgrund der Herbstferien einige Spielerinnen fehlten. Trotz der engen Punktstände behielten die Stelingerinnen stets kühlen Kopf. „Das waren druckvolle Aufschläge, platzierte Angriffe und tolle Abwehraktionen dabei. Die gute Stimmung im Team hat mich auch begeistert“, sagte Trainer Jörn Tegtmeier. Antonia Krübbe bekam für ihre Aufschläge ein Sonderlob. *ma*



LTV-Torwarttrainer Carsten Mundhenk, der im Trikot des verletzten David Ferne aushilft, pariert einen Versuch von Großenheidorns Kreisläufer Benjamin Hillebrandt.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

## Siegesmund: Grün hinter den Ohren

MTV Großenheidorn bringt sich bei Heimniederlage gegen den Leichlinger TV selbst um den Lohn

Von Robby Echelmeyer

**Handball.** Mit einer Mischung aus Stolz und Enttäuschung ist Marc Siegesmund vor die Mikrofone getreten. „Kompliment an meine Mannschaft. Schade, viel hat nicht gefehlt“, sagte der Coach des Drittligisten MTV Großenheidorn nach dem 34:36 (20:18) im Heimspiel gegen den Leichlinger TV. Gäste-Chef Lars Hepp, der erst seit Ende August im Amt ist, räumte sichtlich erleichtert ein: „Wir hätten uns nicht beschweren dürfen, wenn es andersherum ausgegangen wäre.“

Die 360 Zuschauer in der Wunstorfer Aue-Halle bekamen ein unterhaltsames Duell geboten. Den besseren Start erwischten die mit nur neun Feldspielern angetretenen LTV Pirates, die sich in einer hektischen Anfangsphase auf 5:2 (7. Minute) absetzten. Bis zum 10:10 konnten die Hausherrn den Rückstand nicht verringern, ehe dem spielfreudigen Maurice Nolte drei Treffer am Stück gelangen und Till Hermann zum 14:14 ausglich (24.). Die Halle tobte, und Hepp sah sich

zur ersten Auszeit gezwungen. Danach musste er mit ansehen, wie Hermann den MTV mit zwei weiteren Toren in Führung brachte. Nun ging es hin und her. Die Großenheidorn rettet ihren Zwei-Tore-Vorsprung in die Pause, woran Luca Ritter mit seinem Unterzahltreffer zum 18:16 (28.) und der anschließend zweimal erfolgreiche Maksym Byegal großen Anteil hatten.

### Unnötige Zeitstrafen

Siegesmund brachte zur zweiten Halbzeit einen neuen Torhüter: René Schröpfer kam für Zsolt Kovacs, der nicht wie beim jüngsten 26:21-Heimerfolg über die Bergischen Panther zur Galaform auflief. Schröpfer startete mit einer Parade, konnte dann aber den Verlust der Führung nicht verhindern. Bei Alexander Küblers Treffer zum 22:21 (36.) für die Leichlinger war es soweit. Doch die Gastgeber bewiesen Moral. Auch als sich Björn Öttermann beim Stand von 23:23 einen Wechselfehler leistete (39.), blieben sie dran. Frech: Der 20-jährige Nolte tunnelte bei seinem 24:24 den LTV-

Keeper Mathis Stecken (40.). Wenig später schwächte sich der MTV erneut selbst: Nachdem Semisch zum 27:26 getroffen hatte (44.), flog Byegal wegen Meckerns für zwei Minuten vom Platz. In Überzahl wendeten die Rheinländer das Blatt. „Diese unnötigen Zeitstrafen haben uns das Genick gebrochen, da sind wir noch grün hinter den Ohren“, monierte Siegesmund.

Kovacs kehrte für die Schlussviertelstunde zwischen die Pfosten zurück, und Nolte nahm den litauischen Ex-Nationalspieler Valdas Novickis in Manndeckung. Nicht in den Griff bekamen die Großenheidorn den in der zweiten Halbzeit herausragenden David Wienczek, der sein Team per Doppelpack zum 30:27 warf (48.) und insgesamt bei nur einem Fehlversuch neun Treffer verbuchte. „Ihn hatten wir nicht wirklich auf der Rechnung“, sagte Siegesmund zum gegnerischen Neuzugang, der erst zum zweiten Mal für die Pirates im Einsatz war.

Neue Hoffnung schöpften die heimischen Fans in der Meer-Festung, als Leichlingens Ivo Santos



Die Leichlinger Alexander Kübler (links) und Tim Menzlauff (rechts) nehmen MTV-Rückraumstürze Maksym Byegal in die Zange.

nach einem groben Foul an Byegal die Rote Karte sah. In Überzahl kam der MTV auf 29:30 heran und danach durch Maik Bokeloh zum umjubelten Ausgleich (51.). Mit einer

Glanzparade ebnete Kovacs dann sogar den Weg zum Führungstreffer, den stattdessen Wienczek für den LTV erzielte (53.). Nach dem 32:33 durch Milan Djuric (57.) stellte Siegesmund auf eine 4:2-Deckung um. Zunächst mit Erfolg: Zwar scheiterte der bis dahin erfreulich zielstrebig agierende Luca Ritter von Rechtsaußen per Heber, doch im zweiten Versuch markierte Nolte das 33:33 (58.). Hinten zog Ritter am Trikot von Dennis Aust-Herde und so musste sein Team die entscheidende Phase in Unterzahl bestreiten. Mit einem Doppelpack brachte der bis dahin unauffällige Maik Schneider die Gäste endgültig auf die Siegerstraße. Nolte verwandelte 52 Sekunden vor Schluss noch einen Siebenmeter zum 34:35, ehe LTV-Rechtsaußen Mike Schulz den Endstand herstellte.

**MTV Großenheidorn:** Kovacs, Schröpfer – Nolte (10 Tore/davon 4 Siebenmeter), Byegal, L. Ritter (beide 6), T. Hermann (5), Bokeloh, Semisch (je 2), Bretz, Djuric, Hillebrandt (je 1), Cohrs, Degner, M. Ritter, Wegener, Öttermann.

## MTV-Reserve setzt Siegesserie fort

TSV Neustadt erreicht im Regionpokal das Achtelfinale / Frauenteam verliert unglücklich in Hildesheim

Von Benjamin Gleue und Volker Klein

Die Zweitvertretung des MTV Großenheidorn hat sich auch vom TSV Friesen Hänigsen nicht ausbremsen lassen. Den Aufsteiger legten die Seeprovinzler mit 34:20 (20:10) vom Parkett. Damit bleiben sie in der Landesliga der **Männer** das einzige Team ohne Punktverlust. Ihre Ausbeute beträgt nunmehr 8:0 Zähler.

Co-Trainer Björn Biester, der den urlaubsbedingt fehlenden Chefcoach Maik Hoffmann an der Seitenlinie vertrat, war naturgemäß zufrieden mit dem Ergebnis, sieht aber auch noch Steigerungspotenzial bei seiner Mannschaft. Den Erfolg bezeichnete er als „verdient, aber glanzlos“.

Die Blau-Weißen legten bei ihrem ersten Auftritt in der Wunstorfer Aue-Halle zwar einen glatten Start-Ziel-Sieg hin, leisteten sich allerdings auch einige Unkonzentriertheiten – 6:2 (9. Minute), 10:8 (16.), 13:9 (19.) und 20:9 (29.) lauteten einige Zwischenstände aus der ersten Halbzeit.

In dieser überhaupt nicht zu bremsen war Linksaußen Jan-Niklas Thisius, der acht seiner elf Tore vor der Pause erzielte. „Wir haben viel über die erste und zweite Welle



Großenheidorns Jan-Niklas Thisius setzt zum Wurf gegen Friesen-Keeper Moritz Meyer an. FOTO: RICO PERSON

gespielt und die einfachen Tore gemacht, das hat gut funktioniert“, sagte Biester.

Auch nach Wiederanpfiff war die Heimsieben um den gut aufgelegten Rechtsaußen Dennis Thiele über weite Strecken die bessere Mannschaft. Die Blau-Weißen schalteten bei Ballgewinn weiter schnell und und spielten zielstrebig nach vorn. Beim 34:18 (55.) war die Entscheidung zugunsten der Hausherrn längst gefallen.

**MTV Großenheidorn II:** Wagner, Pommer, Deseniss – Thisius (11), D. Thiele (8), Bretz (4), Knobloch (3/1), Herbst, Jagemann, Schulz (je 2), Otte, Degner (je 1), Kaßbaum, Y. Thiele.

Im Regionpokal hat der TSV Neustadt das Achtelfinale erreicht. Die Mannschaft von Trainer Michael Evers setzte sich beim Garbener SC mit 31:26 (12:12) durch. Mit 7:11 (24.) und 9:12 (27.) hatten die Neustädter zurückgelegen, bevor Simon Keiter doppelt traf und Sören Giesecke der Ausgleichstreffer zur Pause gelang. Im zweiten Durchgang blieb die Partie lange Zeit ausgeglichen. Erst in den letzten zehn Minuten gelang es den Gästen, sich abzusetzen und den Sprung in die nächste Runde perfekt zu machen. Beste Torschützen des Siegers waren Florian Kaufmann (7) sowie Keiter und Lukas Rudolf (je 6).

Im Achtelfinale empfangen die Neustädter den Ligakurrenten HSG Exten-Rinteln. Gespielt wird voraussichtlich am ersten Wochenende im November.

In der Landesliga haben die **Frauen** des TSV Neustadt eine unglückliche 22:23 (8:10)-Niederlage bei BW Hildesheim hinnehmen müssen. „Schade“, sagte Trainer Peter Tindler, „wir hätten uns einen Punkt verdient gehabt.“

Wäre der Abpfiff ein paar Minuten später ertönt, hätte sich der Aufsteiger für seine Aufholjagd vielleicht noch belohnt. Nach 56 Minuten lagen die Gastgeberinnen bereits mit 23:19 vorn. Die späten Treffer von Lisanne Schulz, Julia Vogel und Isabelle Imhoff, die 23 Sekunden vor Schluss zum Endstand traf, reichten dem TSV schließlich nicht mehr, um noch etwas Zählbares mitnehmen zu können.

Als Natalie Hanisch nach der dritten Zeitstrafe (41. Minute) die Rote Karte erhalten hatte, war es zu einem kleinen Bruch im Spiel der Neustädterinnen gekommen. Sie kassierten daraufhin fünf Treffer am Stück und fielen auf 15:20 (49.) zurück. „Wir haben eine sehr gute Moral gezeigt, uns vom hohen Rückstand nicht beirren lassen“, lobte Tindler und ergänzte: „Das zeigt uns, dass wir auch mit den etablierten Mannschaften durchaus mithalten können.“

Sein Team geht nun in eine dreiwöchige Spielpause, die nächste Begegnung ist erst für den 21. Oktober beim Hannoverschen SC II angesetzt.

**TSV Neustadt:** Schmidt, Euhus – Schulz (5/2), L. Tindler (4), Tiedgen, Imhoff (je 3), Hanisch (3/1), Vogel (2), F. Tindler, Goerz (je 1), Thake, Knoblich.

## Deutliche Pleite für den SV Frielingen

**Tischtennis.** Der SV Frielingen hat in der Verbandsliga der Frauen mit dem 1:8 gegen den TTC Lechstedt eine überraschend deutliche Niederlage kassiert. „Mich zog nach einem Wespentisch eine Sepsis im Oberschenkel kurzfristig aus dem Verkehr, sodass Martina Jung einspringen musste“, sagte Teamsprecherin Birgit Franzen.

Der Funke wollte schon in den Doppeln (0:2) nicht überspringen, wobei Silvia Nowak/Lorena Hainke gegen Bettina Marx und Stefanie Rössig nur knapp mit 11:5, 6:11, 10:12, 10:12 verloren. Diesem Rückstand liefen die Gastgeberinnen vergeblich hinterher, und Nowak bekam beim 1:3 gegen die 15-jährige Lea Baule gleich deren großes Potenzial demonstriert. Zwar konnte Hainke gegen Rössig zum 1:4 verkürzen, aber Jung unterlag der stark aufspielenden Susanne Peter trotz einer vor allem im letzten Satz ordentlichen Leistung mit 0:3. Schließlich musste sich auch Hummel beim 9:11, 11:6, 6:11, 12:10, 8:11 zum vorentscheidenden 1:7 gegen Baule geschlagen geben. Hainke blieb beim 0:3 gegen Peter chancenlos. *ma*